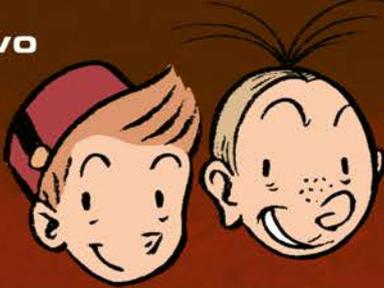


Bravo



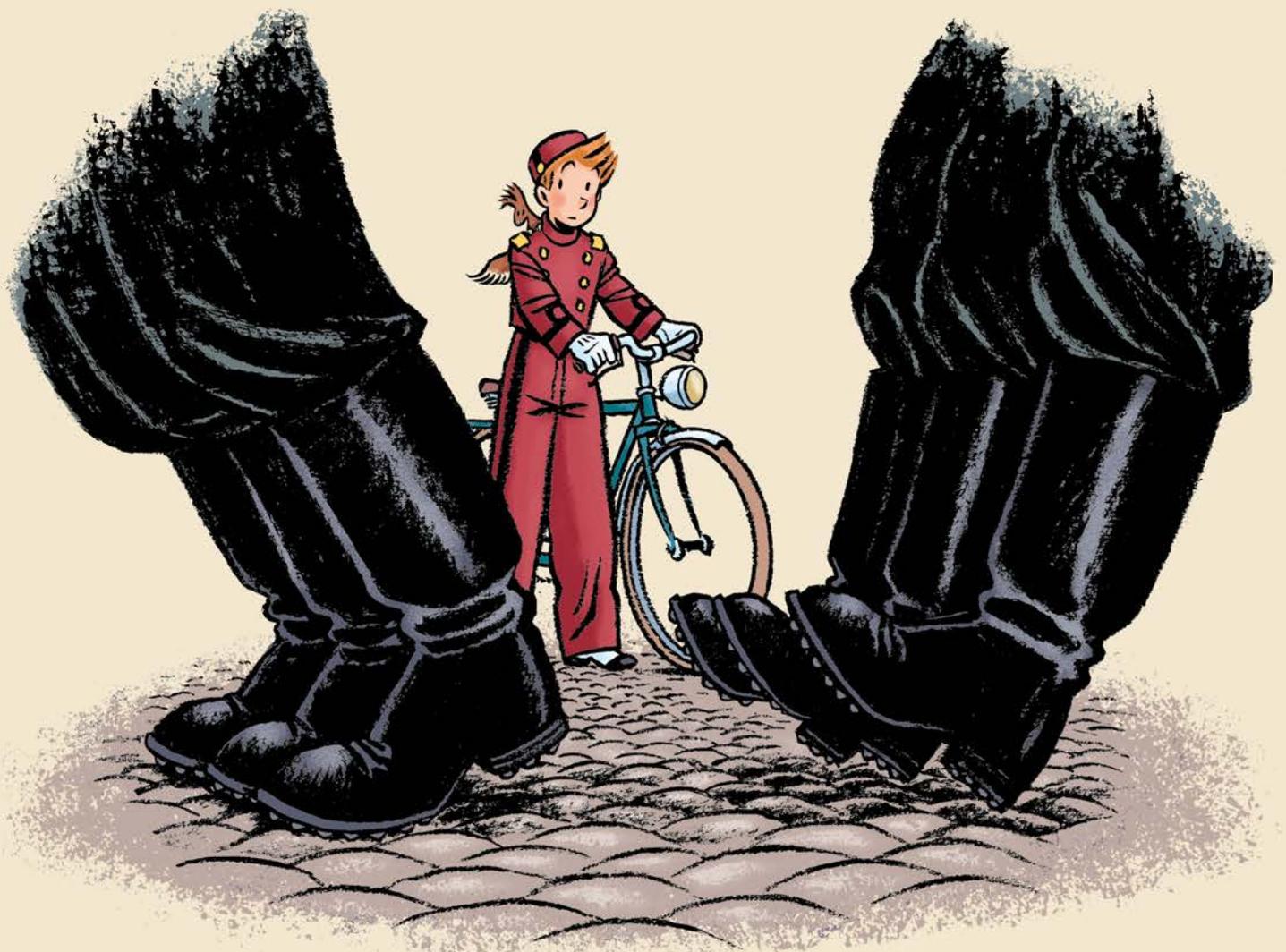
SPIROU FANTASIO

SPEZIAL

SPIROU

oder: die Hoffnung

Teil 1



**PRESSE-
INFORMATIONEN**

**CARLSEN
COMICS**

SPIROU

CARLSEN
COMICS

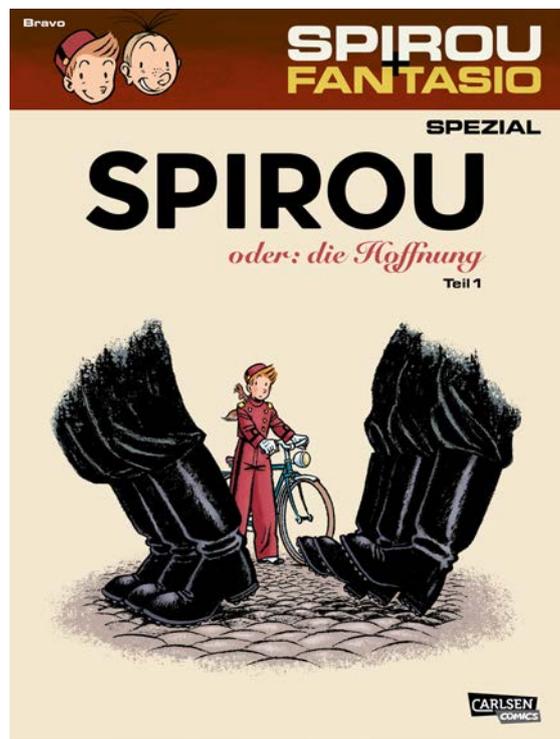
oder: die Hoffnung

TEIL 1: SCHLECHTER START IN NEUE ZEITEN

Brüssel im Januar 1940. Der Krieg! Die Deutschen! Gibt es dieser Tage denn kein anderes Thema?! Spirou mag es nicht mehr hören. Selbst Fantasio leistet Militärdienst und träumt von großen Heldentaten fürs Vaterland. Dabei ist Belgien doch neutral! Als er aber Bekanntschaft mit Felix macht, der neu in Brüssel ist, beginnt sich Spirous Blick auf die Dinge zu ändern: Die Deutschen verfolgen Menschen jüdischen Glaubens?! Felix war gezwungen, sein Zuhause in Deutschland zu verlassen?! Unglaublich! Als wenig später tatsächlich deutsche Soldaten in Brüssel einmarschieren und man jüdische Exilanten auch hier zusammentreiben und in Lager deportieren lässt, ist Spirous politisches Bewusstsein erwacht...

Mit dem vorliegenden Album führt Émile Bravo Spirou und Fantasio zurück zu ihren Ursprüngen. Anstatt sie an exotischen Schauplätzen oder im fiktiven Rummelsdorf agieren zu lassen, versetzt er sie in ein sehr realistisches Brüssel der frühen 1940er-Jahre, in die Zeit also und an jenen Ort, in der und an dem sie tatsächlich das Licht der Welt erblickten.

Zehn Jahre nach „Porträt eines Helden als junger Tor“ knüpft Émile Bravo nahtlos an die Geschehnisse seines „Spirou“-Klassikers an. Vor dem Hintergrund des über Europa hereinbrechenden deutschen Angriffskriegs erzählt er in vier Bänden einen Comic-Roman, der Abenteuer, Humor, historische Fakten und philosophische Reflexionen beeindruckend vereint. Anhand des Schicksals von Spirous Freund Felix gelingt Émile Bravo zudem eine universelle Auseinandersetzung mit dem Totalitarismus.



Émile Bravo „Spirou oder: die Hoffnung“ – Spirou & Fantasio Spezial 26

Softcover, 96 Seiten, vierfarbig
D: 14,00 Euro/A: 14,40 Euro
Erscheint am **2.10.2018**



Bereits erschienen:



„Spirou & Fantasio Spezial 8: Porträt eines Helden als junger Tor“ von Émile Bravo

1939. Wie konnte aus einem jungen Burschen, der in einem Hotel die Türen aufgehallen hat, der Abenteuer werden, den wir kennen? War Liebe im Spiel? Politik? Woher stammt seine unverbrüchliche Freundschaft mit Fantasio? Wer ist Fantasio überhaupt? Oder Pips? Und warum hat er seine rote Uniform auch nach Beendigung seiner Pagen-Karriere nicht an den Nagel gehängt? Hinter all diesen Fragen verbirgt sich ein jugendliches Trauma. Ein fürchterliches Trauma, das alle berührt...

ÉMILE BRAVO wurde 1964 in Paris geboren und debütierte 1988 als Comic-Künstler. Bereits 1990 begann die Zusammenarbeit mit dem Autor Jean Regnaud, mit dem u.a. die Serie „**Aleksis Strogonov**“ und „**Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen**“ entstanden. 1992 trat Émile Bravo dem Atelier Nawak bei, dem auch **Lewis Trondheim**, **Christophe Blain** und **Joann Sfar** angehörten. Wie seinen Kollegen gelang es ihm, aus der Tradition frankobelgischer Comics zu schöpfen und etwas völlig Neues zu schaffen. In der 1998 begonnenen Serie „**Pauls fantastische Abenteuer**“ setzte Émile Bravo zum ersten Mal ein von ihm selbst verfasstes Szenario um und wurde dafür mit dem **Prix Goscigny** als bester junger Autor geehrt. 2009 erschien sein viel beachteter erster „**Spirou Spezial**“-Band „**Porträt eines Helden als junger Tor**“. Seine letzte Veröffentlichung im Carlsen Verlag ist die Reihe „**Pauls fantastische Abenteuer**“. Für seine deutschsprachigen Geschichten erhielt er u.a. den **Deutschen Jugendliteraturpreis 2010** für „**Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen**“ und für „**Das tapfere Prinzlein und die sieben Zwergbären**“ 2012 den **Max und Moritz-Preis**.



(c) Chloe Vollmer-Lo

In seinem neuen Album „**Spirou oder: die Hoffnung**“ legt Bravo mehr denn je seiner Geschichten- und Seitenstruktur die Klarheit eines „Tim und Struppi“-Albums zugrunde. „Mir liegen die Arbeitsmethoden von Hergé sehr“, so Bravo. „Seine Fertigungsweise eines Comics berücksichtigt die Ausarbeitung von Dialogen und die Zeichnungen der Charaktere auf gleiche Weise, auf demselben Niveau.“

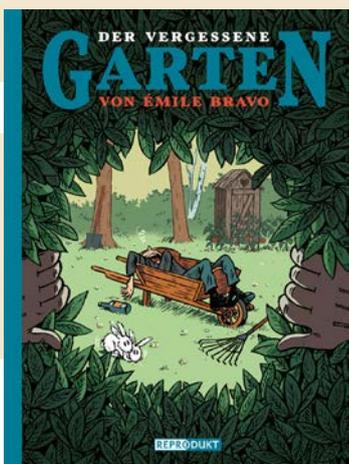


**„Pauls fantastische Abenteuer“
Bände 1 - 6**

Softcover, ab 56 Seiten, vierfarbig
ab D: 9,99 Euro/ A: 10,30 Euro
Carlsen Verlag

„Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen“

Taschenbuch, 128 Seiten, vierfarbig
D: 9,99 Euro €/ A: 10,30 Euro
Carlsen Verlag



„Der vergessene Garten von Émile Bravo“

Hardcover, 80 Seiten, vierfarbig
D: 24 Euro €/ A: 24,90 Euro
Reprodukt

SPIROUS JUGENDJAHRE

Nach dem großen Erfolg seiner Geschichte **„Porträt eines Helden als junger Tor“** (2008) gab es rasch erste Anzeichen dafür, dass Émile Bravo an einer Fortsetzung seiner Erzählung über Spirous Adoleszenz arbeitete. Auf Signierveranstaltungen ließ der französische Zeichner hin und wieder Einzelheiten über einen zweiten Teil verlauten. Über die Jahre wuchs nicht nur die Anzahl dieser Hinweise... dasselbe galt für den geplanten Umfang:

Bald war von 100 Seiten die Rede, dann sogar von über 200 Seiten! Schon seine erste Beschäftigung mit der Figur, in der Émile Bravo von den frühen Tagen des Pagen im Hotel Moustic und dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs erzählte, war mit 62 Seiten Umfang eine der längsten Geschichten der Serie.

Doch die von Émile Bravo in Aussicht gestellte Seitenzahl seines neuen „Spirou“-Abenteuers – inzwischen war von nahezu 300 Seiten die Rede – sprengte alle Erwartungen. Letztlich werden es vier umfangreiche Alben sein. „Es hat mich selbst überrascht!“, so der Zeichner. „Aber je mehr mein Storyentwurf ausreifte, umso mehr wollte ich noch erzählen. Als ich erst einmal mit der Dokumentation über die historischen Fakten zu meiner Geschichte begonnen hatte, wurde mir klar, wie unterschiedlich die Besetzungen Frankreichs und Belgiens verlaufen sind.“

Mit trockenem Humor verbindet Émile Bravo historische Fakten mit seinen Figuren: So wurde die belgische Festung Eben-Emael 1940 tatsächlich von Lastenseglern der deutschen Wehrmacht eingenommen, nachdem die auf dem Plateau des Forts fußballspielende Besatzung den Deutschen vor Augen geführt hatte, dass das Gelände nicht vermint war.



KRIEGSJAHRE IN BELGIEN

Das Gefühl, mit „Porträt eines Helden als junger Tor“ nur an der Oberfläche gekratzt zu haben, ließ Émile Bravo während seiner mehrjährigen Arbeit an „Schlechter Start in neue Zeiten“ (vor-veröffentlicht im belgischen „Spirou“-Magazin von April bis Juni 2018) nicht los und trieb ihn immer wieder an. „Ich habe versucht, diese dunkle Periode unserer Geschichte auch für Kinder und Jugendliche verständlich und zugänglich zu machen. Dazu habe ich den alten Trick angewendet, mich zu fragen, was ich damals im Alter von Spirou gemacht hätte.“

Keineswegs daran interessiert, ein Abenteuer à la „Spirou gegen die Nazis“ zu erzählen, ließ Émile Bravo die bekannten Klischees vom „Helden“ hinter sich und stellte infrage, dass allein Tapferkeit und Mut die Geschehnisse auf positive Weise beeinflussen können. „Ich wollte zeigen, dass es andere Möglichkeiten des Widerstandes gibt und dass, wenn jeder sich auf seine Art menschlicher gibt, vieles eine andere Entwicklung nehmen könnte.“



Dabei war dem Franzosen Émile Bravo schnell klar, dass der Widerstand seiner Landsleute gegen die Nazis ein vollkommen anderer war als der belgische Widerstand. „Franzose zu sein heißt, dem Mythos eines Patrioten zu entsprechen, das wird dir seit dem 19. Jahrhundert in die Wiege gelegt. Es ist eine Art Stolz, der sich bemüht, alle kleinen und großen Feigheiten zu ignorieren, die damals an der Tagesordnung waren. Nicht so in Belgien, wo es zwar auch Kollaborateure gegeben hat, aber andererseits viel mehr alltägliche Formen des Widerstands, die ohne viel Aufhebens durchgezogen wurden. Wie etwa ein Zugtransport nach Auschwitz, der aufgehalten wurden. So etwas hat es in Frankreich nie gegeben.“



VERANSTALTUNGEN MIT ÉMILE BRAVO

HAMBURG, Samstag, 20.10.2018

**Émile Bravo zu Gast auf dem Kindercomic-Festival
Kinder lieben Comics in Hamburg**

„Die sieben Zwergbären“

Lesung und Gespräch mit Matthias Wieland

Ab 6 Jahren

Beginn: 14:30 Uhr

Altonaer Museum, Museumstraße 23, 22765 Hamburg

„Spirou oder: die Hoffnung“

**Émile Bravo im Gespräch mit Mathias Heller (NDR)
und Comiclesung mit Matthias Wieland**

Beginn: 20:00 Uhr

Carlsen Verlag (Foyer), Völckerstraße 14–20, 22765 Hamburg

Eine Veranstaltung des Carlsen Verlags in Kooperation mit Strips & Stories
und dem Institut français, Hamburg.

Anmeldung unter ticket@carlsen.de

BERLIN, Sonntag, 21.10.2018

**Émile Bravo zu Gast auf der German Comic Con
Panel „80 Jahre Spirou“**

**Émile Bravo und Flix im Gespräch
mit Lars von Törne**

Uhrzeit: 12:40 - 13:20 Uhr

Signierstunde

mit Émile Bravo und Flix

in der Comic World

am Stand von Modern Graphics

Uhrzeit: 14:00 - 16:00 Uhr

German Comic Con

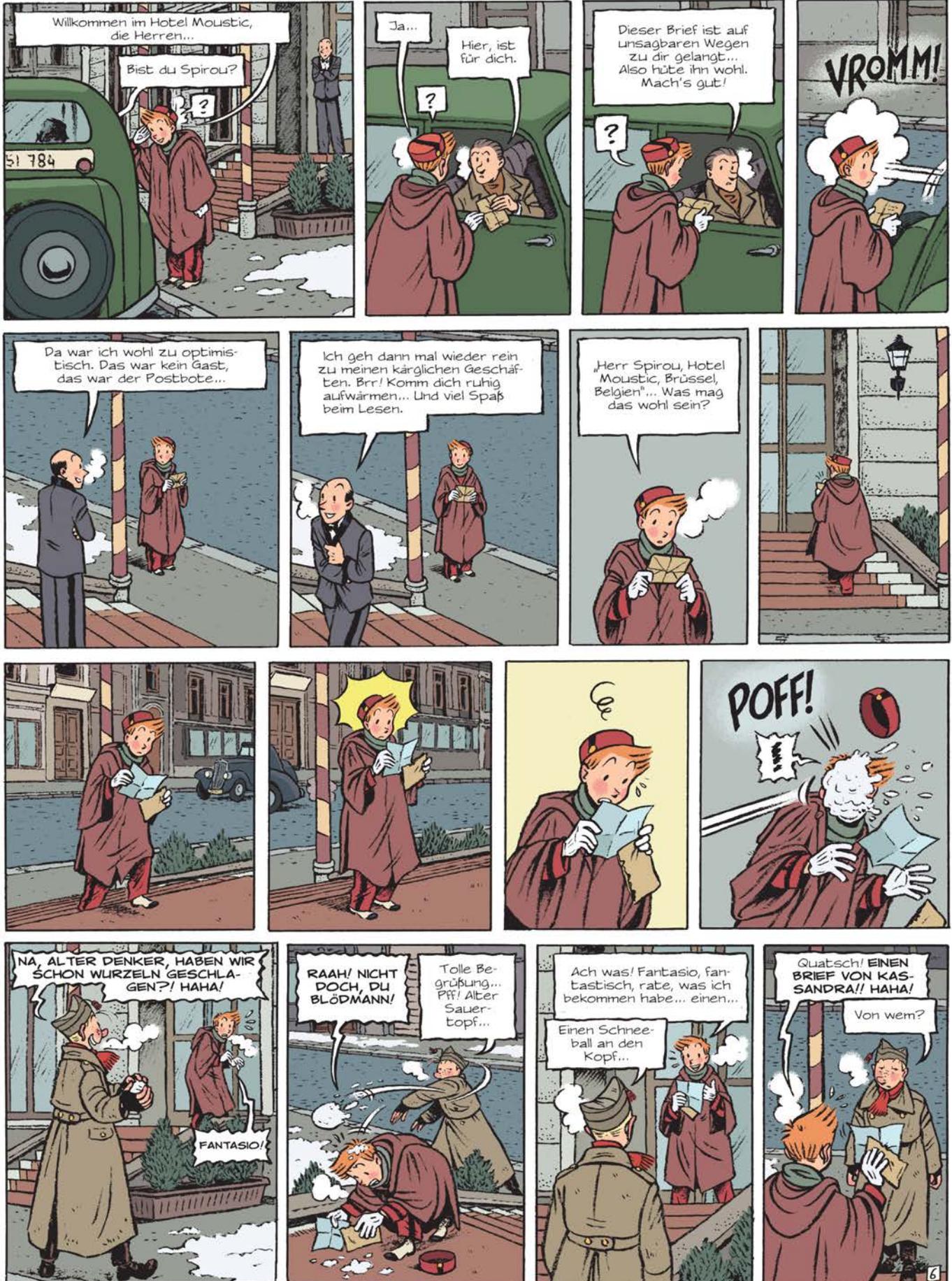
c/o Station Berlin

Luckenwalder Straße 4-6

10963 Berlin













PRESSEKONTAKT:

Claudia Jerusalem-Groenewald
Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20,
D- 22765 Hamburg
Claudia.Jerusalem-Groenewald@carlsen.de
Tel: + 49 (0)40 39 804 563

Julia Oellingrath
Huber & Oellingrath
Agentur für Kommunikation
Eberswalder Str. 24
10437 Berlin

Tel.: +49 (0)175 583 64 34
oellingrath@huber-oellingrath.de
www.huber-oellingrath.de

CARLSEN

www.carlsencomics.de